

# Viechtacher Anzeiger

Bad Köttinger Nachrichten · Zeitung für den Altlandkreis Viechtach

Nummer 285

Uns. Liebe Frau von Guadalupe – Dienstag, 12. Dezember 2017 – Vicelin

1,50€ / B 78703

## LOKALES

Stadtrat Viechtach wählt Hans Würh zum neuen dritten Bürgermeister **23**

## REGIONALES

Frau erschlagen: 42-Jähriger muss zwölf Jahre in Haft **10**

## DIE SEITE DREI

Unicef: Digitale Welt birgt für Kinder sowohl Chancen als auch Risiken

## WIRTSCHAFT

Bahn blamiert sich mit Verspätung auf der ICE-Schnellstrecke **7**

## SPORT

CL-Achtelfinale ausgelost: Der FC Bayern trifft auf Besiktas Istanbul **35**

## Merkel will zügig über eine neue große Koalition sprechen

CDU-Chefin ist gegen Bürgerversicherung – SPD denkt über Vereinbarungen nur bei einzelnen Projekten nach

Berlin. (dpa) CDU-Chefin Angela Merkel setzt angesichts drängender internationaler Herausforderungen auf zügige Gespräche mit der SPD über eine neue große Koalition. „Wir konzentrieren uns jetzt darauf, dass wir eine stabile Regierung bilden wollen“, sagte die Kanzlerin nach Sitzungen der CDU-Spitzenpremieren am Montag in Berlin. Dies sei die Basis, um am besten mit Frankreich und für Europa arbeiten zu können. Spekulationen über eine Minderheitsregierung trat sie erneut entgegen.

Natürlich gebe es Unterschiede bei den Positionen, aber auch „eine ganze Reihe von Schnittmengen“. Der Forderung der SPD nach einer Bürgerversicherung erteilte Merkel eine Absage. In der Europapolitik gebe es ein „hohes Maß“ an Gemeinsamkeiten mit der SPD.

Nach den geplatzen Sondierungen für eine Jamaika-Koalition wollen die Partei- und Fraktionsvorsitzenden von CDU, CSU und SPD an diesem Mittwoch erstmals in kleiner Runde Gemeinsamkeiten ausloten. Ein Parteitag der SPD hatte den Weg für ergebnisoffene Gespräche frei gemacht – dazu gehören als Optionen auch die Duldung einer CDU/CSU-Minderheitsregierung durch die SPD und eine Neuwahl. Über eine Aufnahme von Koalitionsverhandlungen soll bei der SPD wohl im Januar ein Sonderparteitag entscheiden.

In der SPD wird angesichts des Widerstands gegen eine große Koalition eine bislang noch nicht da

gewesene Form der Regierungszusammenarbeit geprüft. Parteichef Martin Schulz erläuterte am Montag in der Fraktionssitzung ein Modell, bei dem nur bestimmte Projekte im Koalitionsvertrag verankert werden, andere aber bewusst offen bleiben, damit sie im Bundestag diskutiert und ausverhandelt werden – das würde mehr Raum geben zur Profilierung.

Bei den Gesprächen am Mittwoch wird es noch keine Entscheidung geben, ob man über eine große Koalition oder eine Minderheitsregierung verhandeln will. „Nein, auf keinen Fall“, sagte Fraktionsvorsitzende Andrea Nahles (SPD) am Montag in Berlin auf eine entsprechende Frage. Die SPD-Führung werde danach am Freitag erst einmal entscheiden, ob konkrete Sondierungen über eine Regierungsbildung Sinn hätten.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) warnte davor, zu große Hürden beim Thema Flüchtlingsangehörige aufzubauen. „Der Familiennachzug innerhalb von Obergrenzen, wie sie etwa bei den leider gescheiterten Gesprächen über ein Jamaika-Bündnis im Bund bereits verabredet waren, ist ein wichtiges Instrument bei der Integration“, sagte er den *Kieler Nachrichten* (Montag).

Die SPD fordert eine Wiederzulassung des Nachzugs. Die Union will ihn ausgesetzt lassen und pocht auf einen internen Kompromiss, wonach maximal 200 000 Flüchtlinge pro Jahr aufgenommen werden sollen. **▶ Seite 5**



NETANJAHU BEISST IN BRÜSSEL AUF GRANIT: Die EU hat Forderungen des israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu nach Anerkennung Jerusalems als Hauptstadt seines Landes eine klare Absage erteilt. „Er kann seine Erwartungen an andere richten, denn von der Seite der EU-Mitgliedstaaten wird dieser Schritt nicht kommen“, sagte die EU-Außenbeauftragte Federica Mogherini am Montag. **▶ Seite 4/Kommentar Seite 2**

## Ein tierischer Besuch im Advent

Hündin Lissy lebt auf dem Erdlingshof – Besuch beim ehemaligen Frauchen

Viechtach. (hob) Seit April 2016 lebt Rosa Baumgartner aus der Gemeinde Kollnburg im Viechtacher Elisabethenheim. Ihre geliebte Hündin Lissy konnte die heute 92-Jährige aus Gesundheitsgründen nicht mitnehmen. Am Montag bereiteten ihr die Kollnburger Bürgermeisterin Josefa Schmid und Birgit Schulze vom Kollnburger Erdlingshof, wo Lissy seitdem lebt, eine besondere Überraschung. Die Seniorin ahnte nichts, als plötzlich ihre Lissy vor ihr stand.

„Ja, Lissy, dass di nomoe seg!“ rief sie, den Tränen nahe, aus. Anfangs war die Hündin noch ein wenig schüchtern, aber nach ein paar Minuten – und ein paar Hundeleckerlis vom ehemaligen Frauchen – wurde Lissy sehr zutraulich.

Die Hündin lebt, seitdem Baumgartner im Heim wohnt, auf dem Erdlingshof. Hier gibt es zahlreiche verschiedene, teils gerettete Tiere, „Erdlinge“, die hier glücklich leben



Rosa Baumgartner (re.) mit ihrer geliebten Lissy. Diese lebt nun seit mehr als zwei Jahren auf dem Erdlingshof, auf dem Birgit Schulze arbeitet. (Foto: hob)

– ein Schwein, das vom Tiertransport entkam, misshandelte Hunde und Schafe, ein Hängebauschwein, das seinen Besitzern zu groß wurde. Auch Lissy hat hier viel

Spaß, tobt herum und hat mit dem jungen Hund Lukas einen besten Freund gefunden. „Ich bin froh, dass es meiner Lissy dort gut geht“, sagt Baumgartner. **▶ Seite 23**

## WETTER

Heute



5 | -2

Morgen



5 | 3

Ausführliches Wetter **▶ Seite 12**

Rätsel **▶ Seite 8**

TV-Programm **▶ Seite 50**

Kindernachrichten **▶ Seite 49**

Internet: [www.idowa.de](http://www.idowa.de)

Anzeigenservice • 09942/948890

27650

4 190652 701502

Vertriebsservice • 09421/940 6400

## Anschlagsversuch mitten in New York

Verletzte – Verdächtiger festgenommen – Bürgermeister spricht von Terror

New York. (dpa) Ein versuchter Terroranschlag nahe dem New Yorker Times Square hat am Montag die Millionenmetropole erschüttert. Ein 27 Jahre alter Mann habe mitten zur Hauptverkehrszeit versucht, sich mithilfe einer vermutlich selbstgebauten Rohrbombe in die Luft zu sprengen und dabei auch drei Passanten verletzt. Keiner der Verletzten schwebte in Lebensgefahr, teilten die Behörden bei einer Pressekonferenz weiter mit. Bürgermeister Bill de Blasio sprach von einer versuchten Terrorattacke.

Der Anschlag ereignete sich in Manhattan, in einem unterirdischen Verbindungstunnel zwischen dem Busbahnhof Port Authority – mit fast 70 Millionen Passagieren pro Jahr der betriebsamste Busbahnhof

der Welt – und der U-Bahn-Station Times Square, der belebtesten in ganz New York. Der Tatverdächtige



Nach einer Explosion: Polizeieinsatz im New Yorker Stadtteil Manhattan.

erlitt bei der Explosion Brand- und Schnittverletzungen an Händen und Oberkörper, wurde festgenommen und ins Krankenhaus gebracht, teilte die Polizei mit. Berichte, wonach er aus Bangladesch stammen soll, wurden von offizieller Seite zunächst nicht bestätigt.

Der Mann habe die vermutlich selbstgebaute Bombe am Körper getragen und bewusst gezündet, hieß es von der Polizei. Es sei ein eher amateurhaft zusammengebauter Sprengsatz gewesen, sagte New Yorks Gouverneur Andrew Cuomo.

Außer dem Tatverdächtigen wurden drei Passanten, in deren Nähe sich die Explosion am Morgen ereignete, verletzt. Sie suchten mit Kopfschmerzen und Ohrgeräuschen vorsorglich das Krankenhaus auf.

## Kolle-Aufräumarbeiten gehen zügig voran

Salzweg. (ts) Vier Monate sind vergangen, seit Orkan Kolle über weite Teile Bayerns hinweggefegt ist. In Salzweg (Landkreis Passau) waren die Verwüstungen besonders verheerend. Die Aufräumarbeiten der verursachten Waldschäden gehen aber zügig voran. Davon konnte sich Bayerns Forstminister Helmut Brunner (CSU) am Montag in einem Waldstück nahe Salzweg überzeugen. „Ich gehe davon aus, dass bereits 70 Prozent hier, im Landkreis Freyung-Grafenau sogar an die 80 Prozent, des Holzes aufgearbeitet sind“, sagte Brunner. Er hofft, dass bis zum Frühjahr auch das restliche Holz abgefahren werden kann. Den Aufräumzuschuss in Höhe von 6000 Euro haben laut Johann Gaisbauer vom Forstamt Passau-Rottalmünster knapp 3500 Waldbesitzer beantragt. **▶ Seite 12**